

*„Der Krieg endet nicht für diejenigen,  
die ihn überlebt haben...“*

*(Johannes Paul II)*

POLNISCH-DEUTSCHE PARTNERSCHAFT FÜR DIE  
VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT DER  
NS-OPFER VON ZAMOSC

ein Vorhaben des Freiwilligenzentrums von Zamość  
und des Bundesverbandes Information & Beratung  
für NS-Verfolgte e.V. aus Köln



## Freiwilligendienst für NS-Verfolgte – eines der Programme des Freiwilligenzentrums von Zamość

Das Programm ist ein Partnervorhaben, das in Kooperation mit einer deutschen antinazistischen Organisation realisiert und von den Stiftungen „Deutsch-Polnische Aussöhnung“ und „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ unterstützt wird. Sein Hauptziel ist es, das Pflegesystem zu stärken und die Lebensqualität der Kriegsüberlebenden zu verbessern, ihr Lebensschicksal zu würdigen und in jungen Polen und Deutschen die Mitverantwortung für Geschichte zu entwickeln. Begünstigte des Vorhabens sind sowohl ehemalige Gefangene der Konzentrationslager, Übergangslager, Kriegsgefangenenlager, Ghettos und Nazigefängnisse, als auch Zwangsarbeiter, Partisanen, Kriegsversehrte, Veteranen, Kinder von Zamość und andere Personen, die einen Verfolgtenstatus haben sowie ihre Familien. Das sind meistens Menschen im hohen Alter, oft einsam, schwach und ratlos angesichts der Lebensprobleme. Es gibt auch jüngere Leute, die sich gerne in der lokalen Gesellschaft engagieren möchten, aber nicht wissen wie und wo sie ihr Engagement einbringen können. Das Freiwilligenzentrum von Zamość hat für sie ein besonderes Angebot erarbeitet, das man mit den Begriffen Hilfe, Integration, Aktivierung und Erinnerung kurz fassen kann.



## HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

- ♦ Pflege der kranken und hilfsbedürftigen Personen, die mit alltäglichen Tätigkeiten wie Aufräumen, Einkäufe, Spaziergänge, Angelegenheiten in Ämtern, in der Ambulanz, in der Sozialhilfe usw., nicht zurecht kommen durch Freiwillige.
- ♦ Gesundheitsgutscheine für Sprechstunden bei Fachärzten und Rehabilitation in Ambulanzen und im Hause der Begünstigten, Abonnements für die Salzgrotte, Hilfe bei der Arbeit mit Rehabilitationsgeräten.
- ♦ Hilfe beim Bewältigen von schwierigen Lebenssituationen.



- ♦ Kostenlosen Zugang für die Berechtigten und ihre Familien zu Rechts- und Sozialsprechstunden in der Beratungsstelle in der Kolegiackastraße 16. Die Rechtssprechstunden finden Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 Uhr, die Sozialsprechstunden donnerstags von 16 bis 17 Uhr statt.

## INTEGRATION UND AKTIVIERUNG



- ♦ Organisation von Ausflügen, Kino-, Konzert- und Ausstellungsbesuchen.
- ♦ Begegnungscafé.
- ♦ Teilnahme der Senioren und Freiwilligen an verschiedenen Veranstaltungen.
- ♦ Computerworkshop.
- ♦ Teilnahme an Schulungen zu zwischenmenschlichen Fähigkeiten, die aktive Teilhabe am Gesellschaftsleben ermöglichen sollen.
- ♦ Aktivierung der Senioren in den Tätigkeiten zugunsten der Lokalumgebung.
- ♦ Organisation der Begegnungen mit interessanten Personen.



## ERINNERUNG

- ♦ Erzählcafe. Organisation von Treffen der Zeitzeugen mit jungen Menschen, die Interesse an ihren Erlebnissen haben.
- ♦ Dokumentieren der Erinnerungen durch Schüler und Studenten - den jungen angehenden Journalisten.
- ♦ Organisation und Teilnahme an Ausstellungen, die thematisch mit dem Zweiten Weltkrieg zusammenhängen.
- ♦ Sammeln von Dokumenten.





DER VEREIN – DAS FREIWILLIGENZENTRUM VON ZAMOŚĆ

Das Siedlungskulturhaus „Okraǵlak”

S. Wyszynskiego-Straße 28A

[www.wolontariatzamosc.pl](http://www.wolontariatzamosc.pl)

E-mail: [biuro@wolontariatzamosc.pl](mailto:biuro@wolontariatzamosc.pl)

Tel/Fax: (+48)84 6273775

Das Büro ist täglich von 9.00 bis 15.00 geöffnet

Kontonummer: 55 1370 1183 0000 1701 4744 2500



BUNDESVERBAND INFORMATION & BERATUNG

FÜR NS-VERFOLGTE e.V.:

Holweider Str. 13-15

51065 Köln

E-mail: [info@nsberatung.de](mailto:info@nsberatung.de)

[www.nsberatung.de](http://www.nsberatung.de)

Tel. (+49) 221 1792940

Fax: (+49) 221 17929429



Die Veröffentlichung des Flugblattes wurde von der deutschen Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ im Rahmen des Projekts: „Mit Pflege umgeben – für die lokale Gesellschaft gewinnen. Polnisch-deutsche Partnerschaft für die Verbesserung der Lebensqualität der NS-Opfer von Zamość“ finanziert.